Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09294209

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georg-Schumann-Straße 87; 89

Gem. * Fl-stck. * Flur Gohlis * 210

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus in geschlossener Bebauung; mit Tordurchfahrt, mit Läden, Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Auf dem heutigen Doppelgrundstück entstand 1861 ein Wohnhaus für Herrn Kösser in Gohlis, 1880 bis 1881 auf dem Areal mit Brandkatasternummer 349 ein Wohnhaus-Hintergebäude im Auftrag des Finanziers Johann Gottfried Friedrich. Zum Sommer 1904 übernahm der Kaufmann Julius Karl Müller das Areal, reichte fünf Wochen später ein Vorprojekt und September 1905 den Bauantrag für ein Wohn- und Geschäftshaus ein, nebst eingeschossigem Seiten- bzw. Hintergebäude einer Wannen-Bade-Anstalt. Neue Pläne gelangten im Mai 1906 zur Einreichung, welche im November Ausführungsgestattung erhielten. Anfang 1907 begannen Abbrucharbeiten, lagen Tekturen vor, war ein Wäscherei- und Lagergebäude im Gespräch. Entwürfe, Bauleitung und Statik übernahm der Gohliser Architekt Ernst Steinkopf, die Ausführung Baumeister Hermann Hetzer unter der Bauaufsicht des Maurerpoliers Hermann Pausch. Zum 2. Oktober des Jahres 1907 datiert die Gestattung der Ingebrauchnahme. Für den rückwärtigen Bereich gab es 1913 das Projekt einer maschinellen Wäscherei, 1928 und 1933 Anträge für Garagen; 1969 ist die PGH (Produktionsgenossenschaft des Handwerks) Orthopädie-, Chirurgie-Mechanik im Hofgebäude aktenkundig (nicht erhalten). Die Fassade des Doppelhauses beherrscht Kreuzungsbereich und Zeilenbebauung des Quartiers: Seitenrisalite mit Zwerchhäusern, schwach vortretende Polygonalerker und ein mächtiges, mittig eingeordnetes Dachhaus gliedern die Fassade über dem konsequent abgesetzen Erdgeschoss mit ehemals weitgehend erhaltenen historischen Ladenfronten (bis zur Sanierung 1996). Flächig wirkt die Putzfassade, die durch Pilaster, Nutungen, unterschiedliche Putzstrukturen aber insbesondere durch kleinteilige Fenstergliederungen geprägt ist. Es gibt im Planentwurf 1905 zwei Treppenaufgänge, mit zwei Wohnungen bei Nr. 73 (87) und einer Mietpartei pro Etage in der 75 (91). Überzeugend in der Bewahrung originaler Substanz zeigt sich das Haus nach der Sanierung im Jahr 1996.
Für das durch seine Größe straßenraumprägende Haus ist neben dem baugeschichtlichen zudem ein städtebaulicher Wert zu konstatieren, zeigt das Haus doch überaus deutlich den Wunsch des Gemeinderates nach repräsentativem Ausbau der Chaussee.
LfD/2018

Datierung 1906, bez. 1907 (Doppelmietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXI/20/1**
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Schaal, Robert
Beschreibung	Doppelmietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**F 09294209 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Doppelmietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.